



ohne Titel  
2024  
Öl auf MDF  
50 × 70 cm

ohne Titel  
2024  
Öl auf MDF  
50 × 70 cm



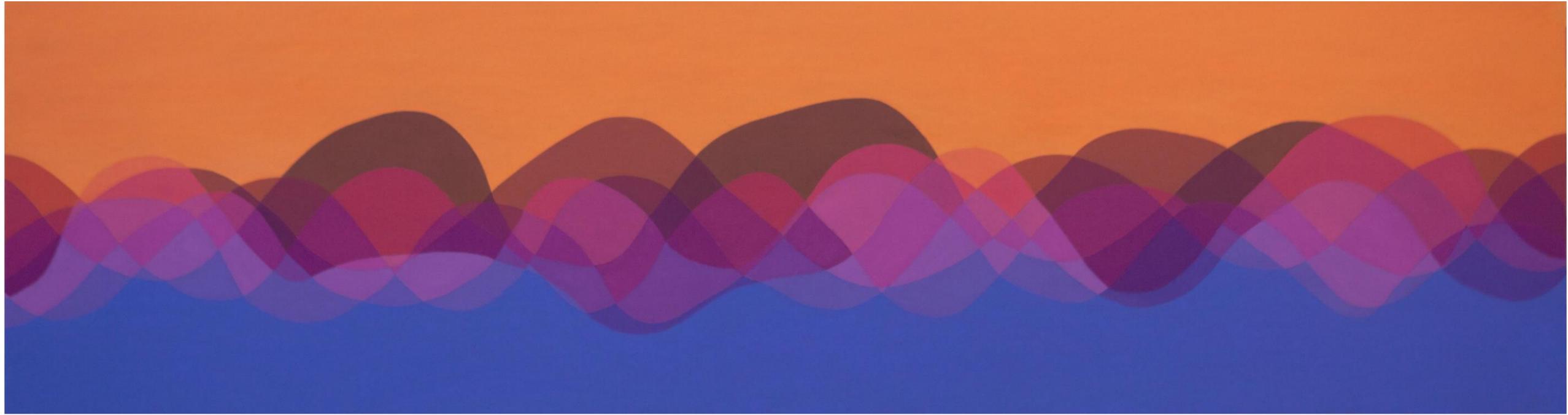
ohne Titel  
2024  
Öl auf MDF  
50 × 70 cm

ohne Titel  
2024  
Öl auf MDF  
50 × 70 cm



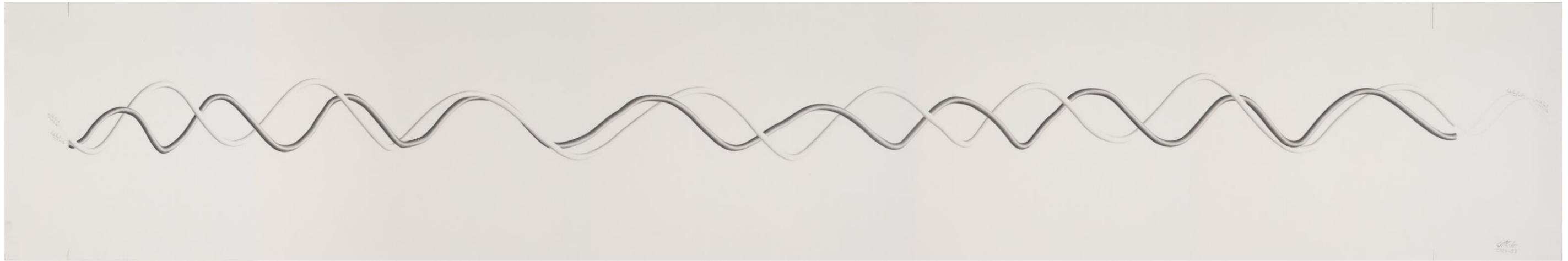
ohne Titel

2025  
Öl auf Leinwand  
60 × 180 cm

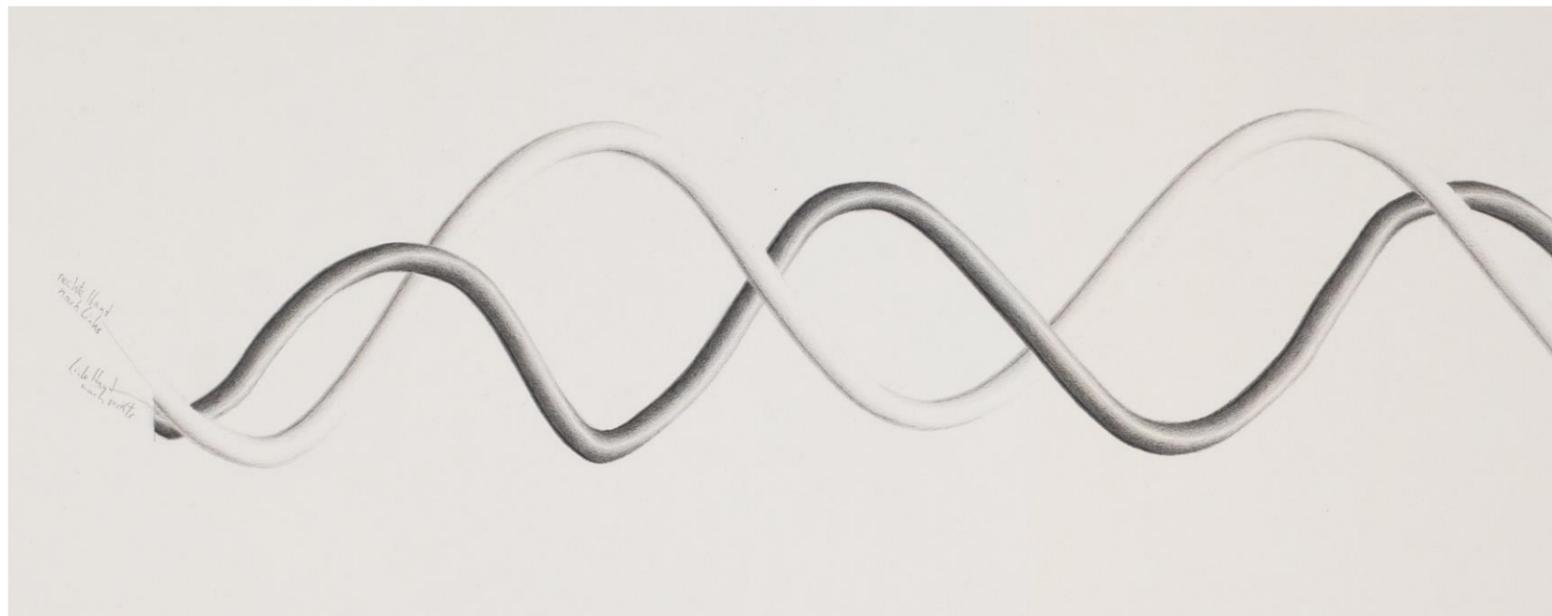


ohne Titel  
2025  
Öl auf MDF  
40 × 150 cm

ohne Titel  
2025  
Öl auf MDF  
40 × 150 cm



Gesamtansicht



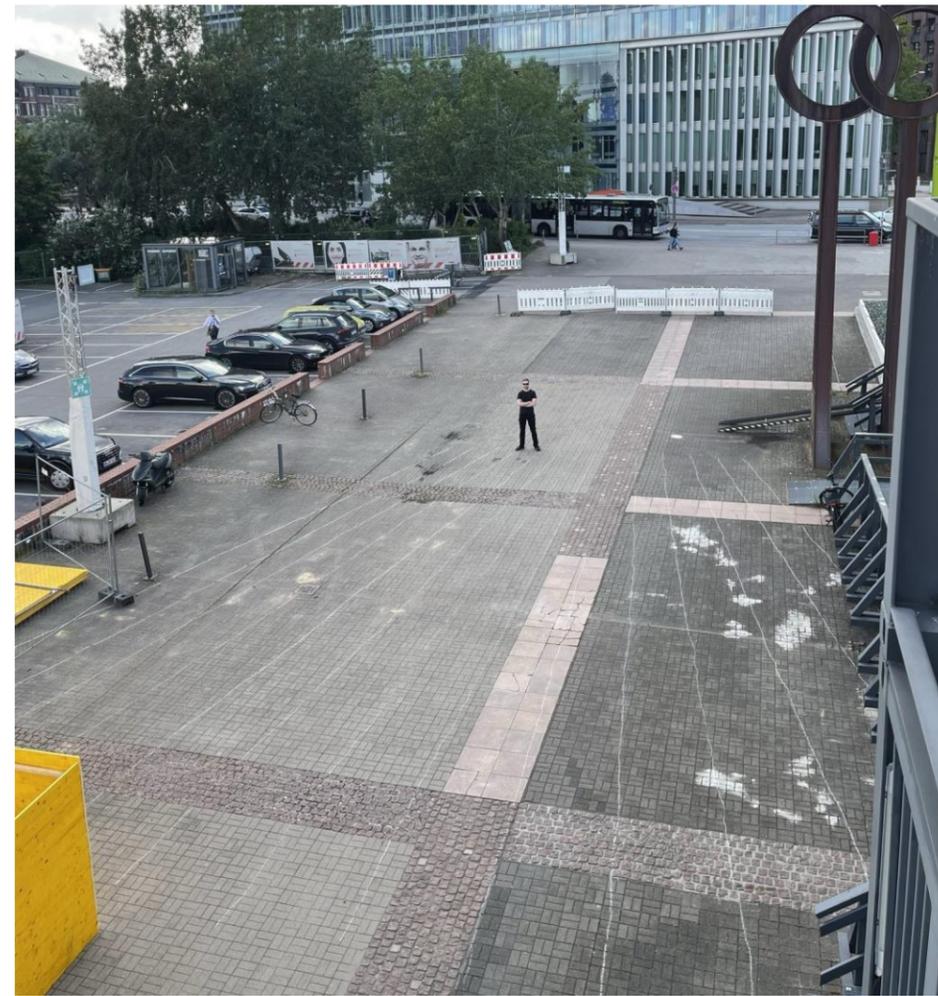
Detailansichten

### ohne Titel

2024  
Bleistift auf Papier, gerahmt  
40 x 240 cm (gerahmt 49 x 249 x 4 cm)

Als Vorzeichnung wird eine geschwungene Linie mit der linken Hand von links nach rechts, und die andere mit der rechten Hand von rechts nach links über eine lange Papierbahn gezogen. Anschließend werden entlang beider Linien der dunkle und der helle Strang ausgestaltet, als Prozess der Fürsorge für die Linie.





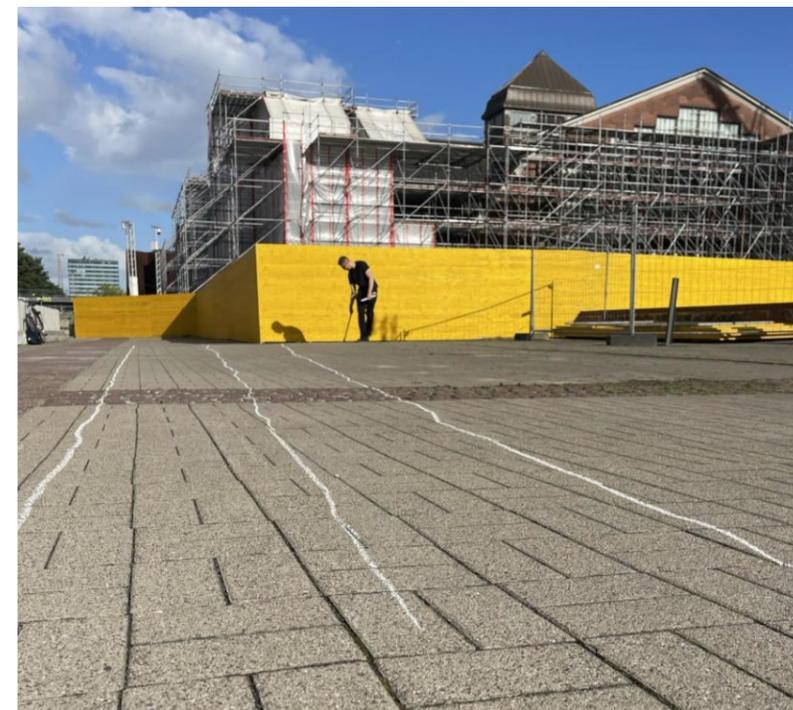
Ansichten aus entgegengesetzten Richtungen

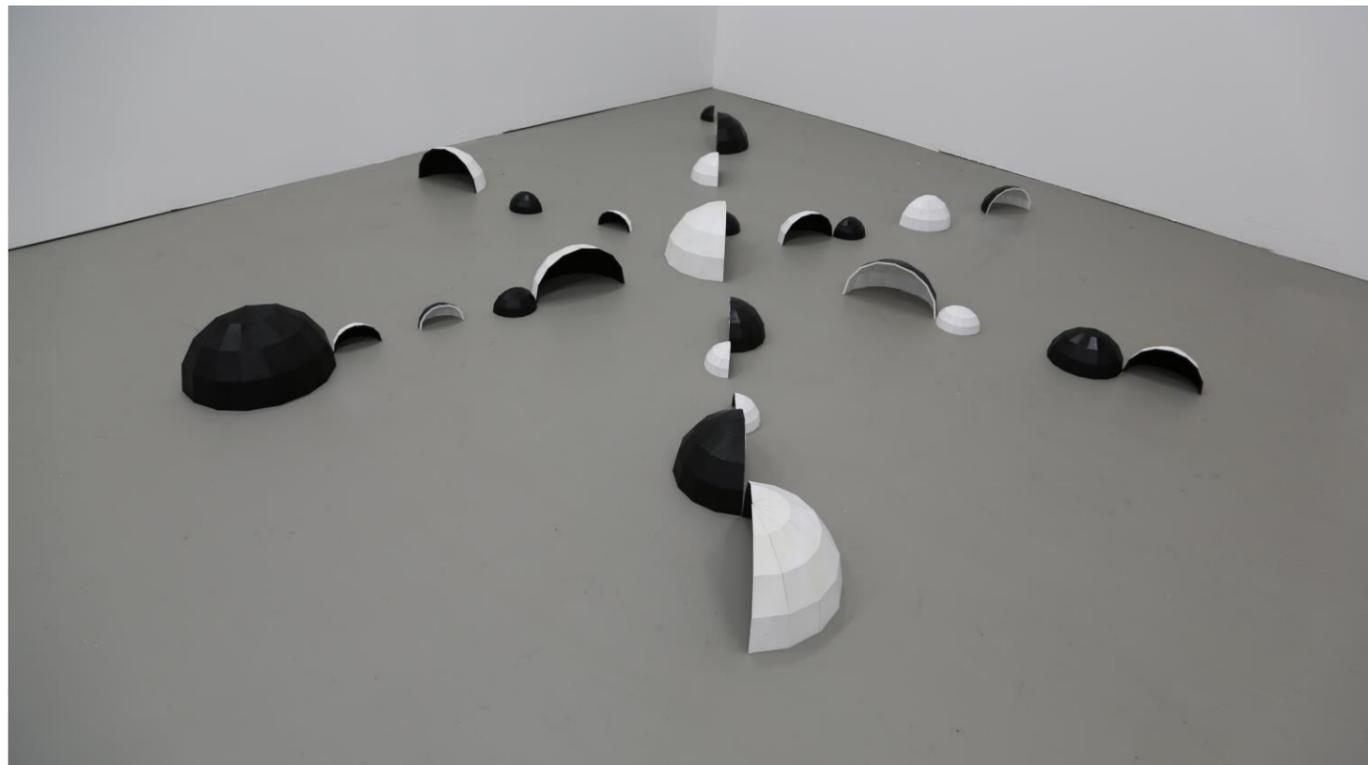
Arbeitsprozess

## ohne Titel

2024  
Kreide auf dem Boden (Pflasterstein)  
ca. 12 × 20 m

Im Rahmen einer Pop-Up-Ausstellung werden als optisches Experiment auf den Platz vierzehn Kreidelinien gezeichnet, die in einem bestimmten Winkel zueinander verlaufen, sodass aus einer der beiden Richtungen vor der Querung des Platzes die Abstände zwischen den Linien vorn und hinten gleich zu sein scheinen.



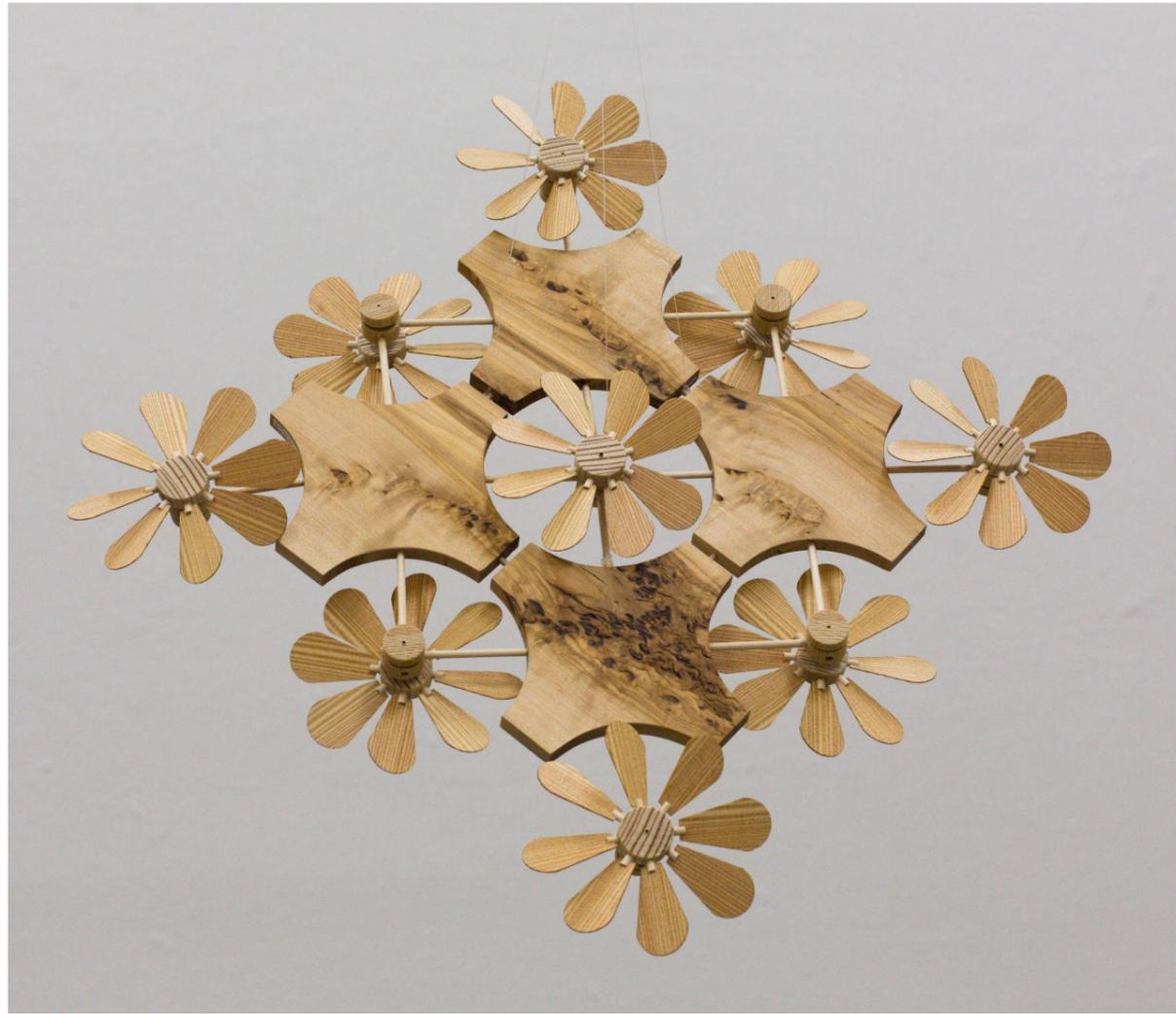


Detail- und Gesamtansicht

Weitere Ansichten und Konstellationen

ohne Titel

2023  
MDF, Acryllack  
variabel; ca. 16 × 350 × 350 cm;  
26 Teile: 5,5 × 11 cm (11×); 9 × 18 cm (7×); 12,5 × 25 cm (5×); 16 × 32 cm (3×)

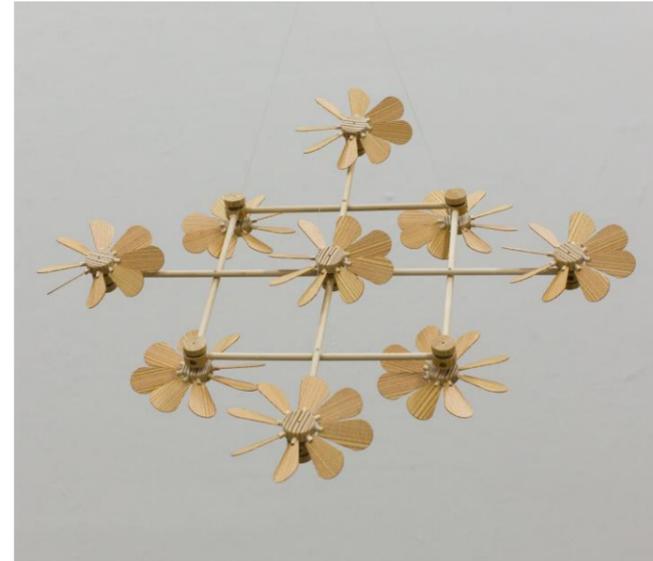
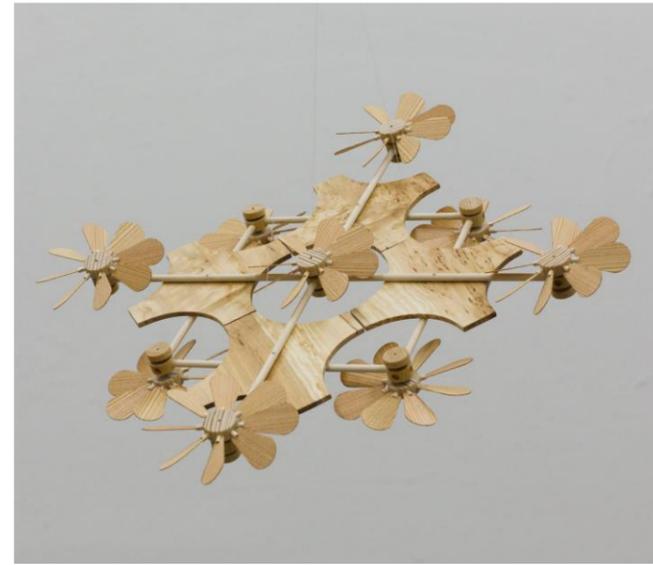


Einzelansicht

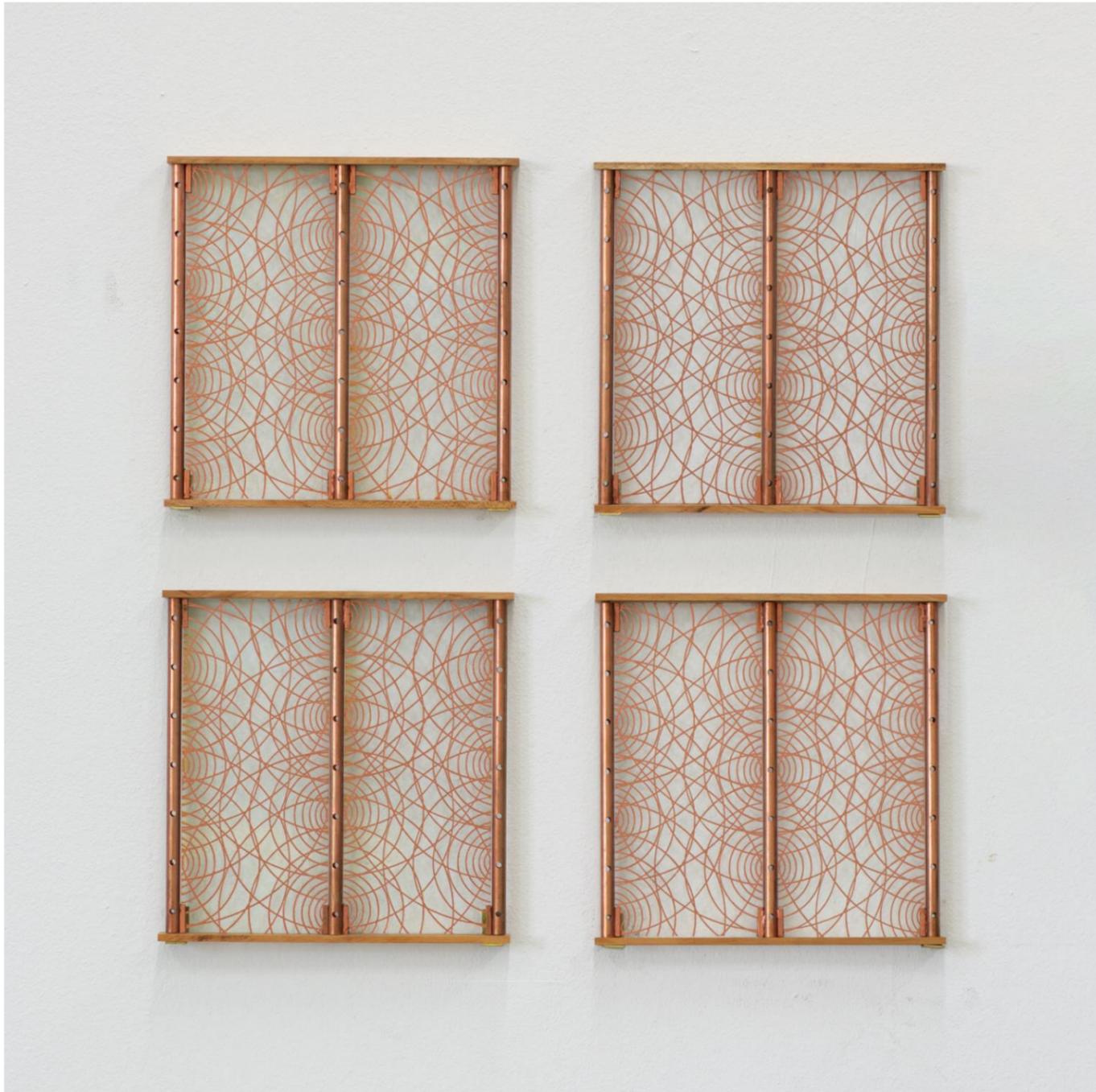
### Multipolyp 1 – 4

2022  
Birke, Lärche, Messing, Kugellager, Buche  
42 x 42 x 4 cm (1x), 42 x 42 x 4,2 cm (1x),  
42 x 42 x 4,6 cm (1x), 42 x 42 x 5 cm (1x)

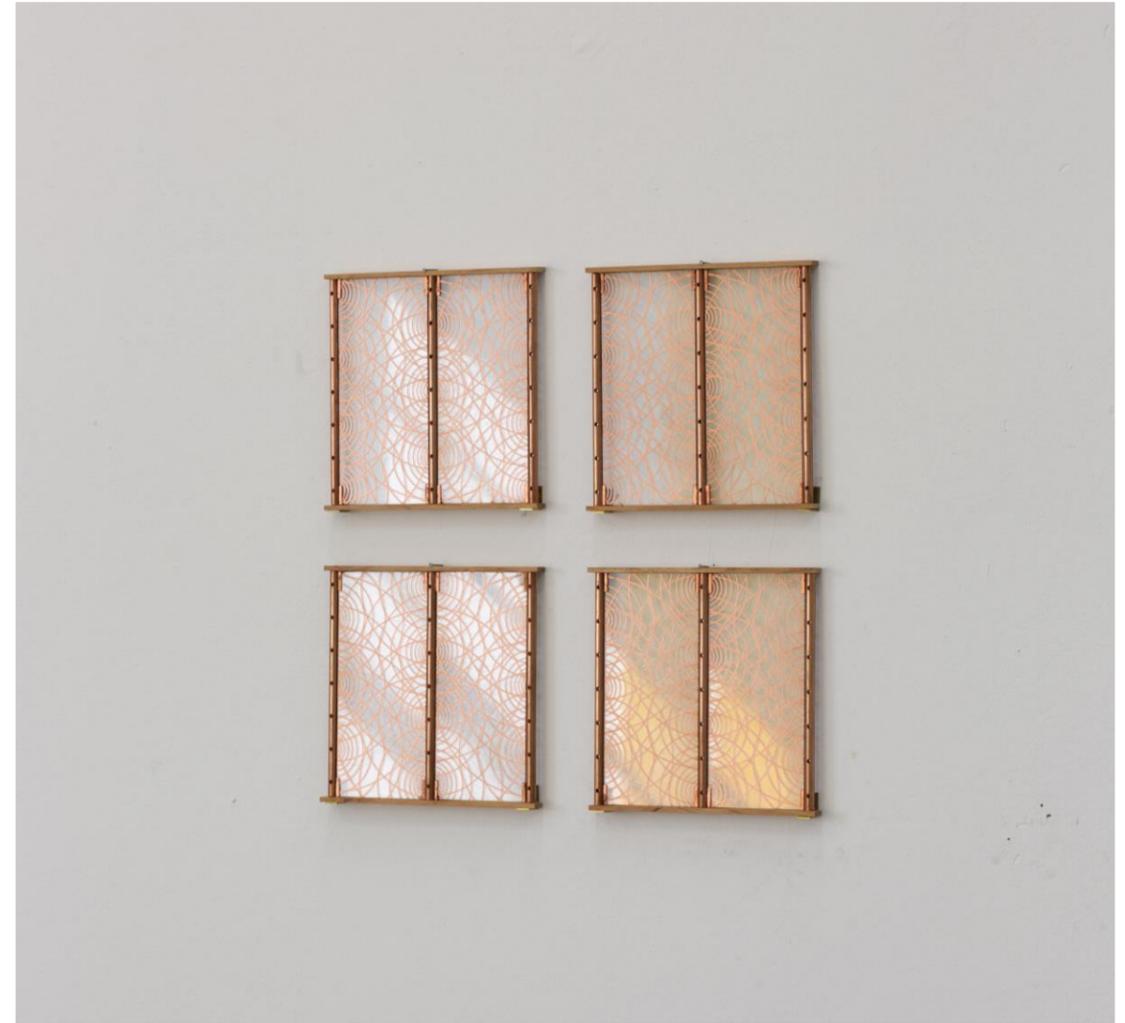
Ansichten ausgewählter Arbeiten



Einzelansichten



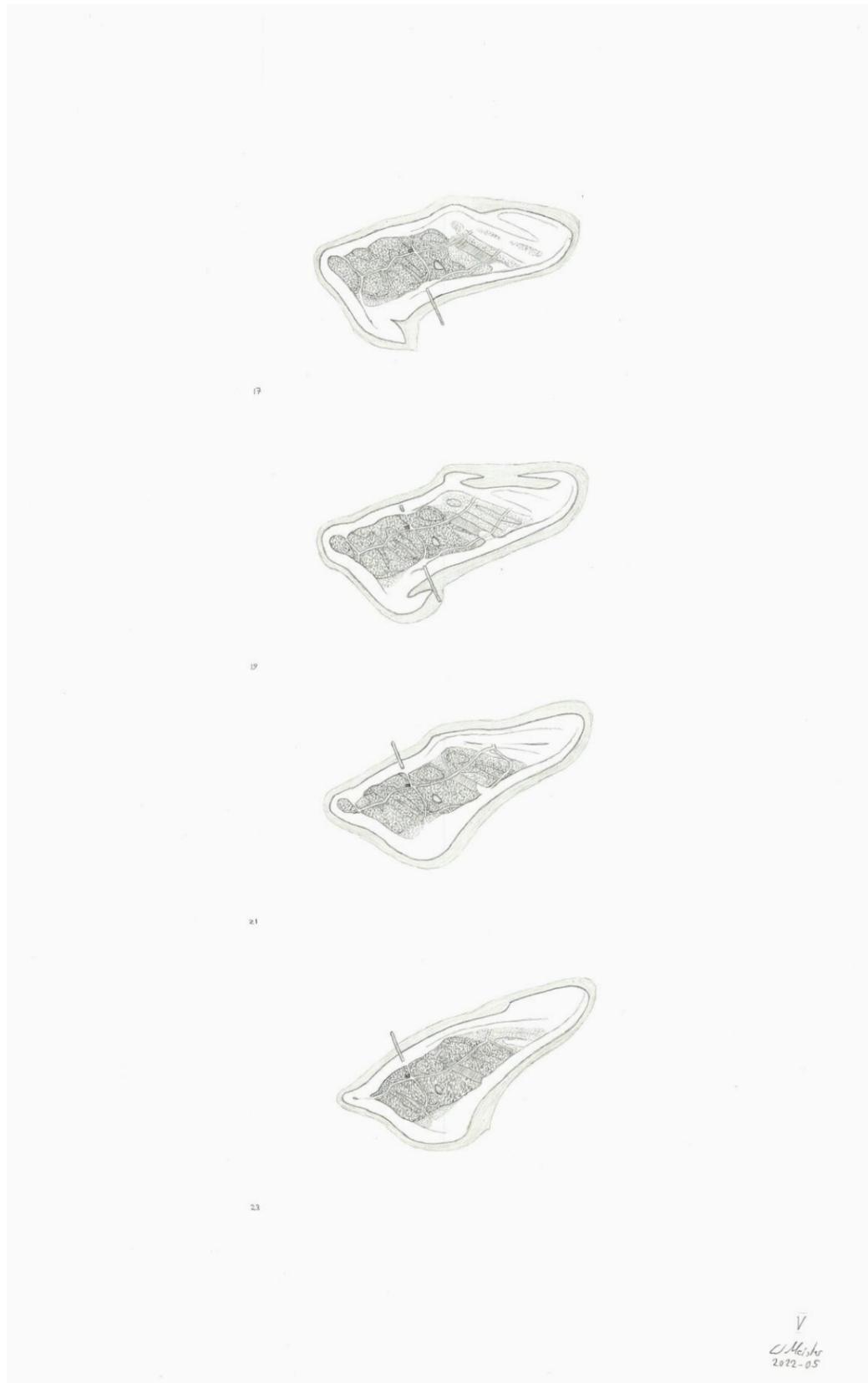
Gesamtansicht



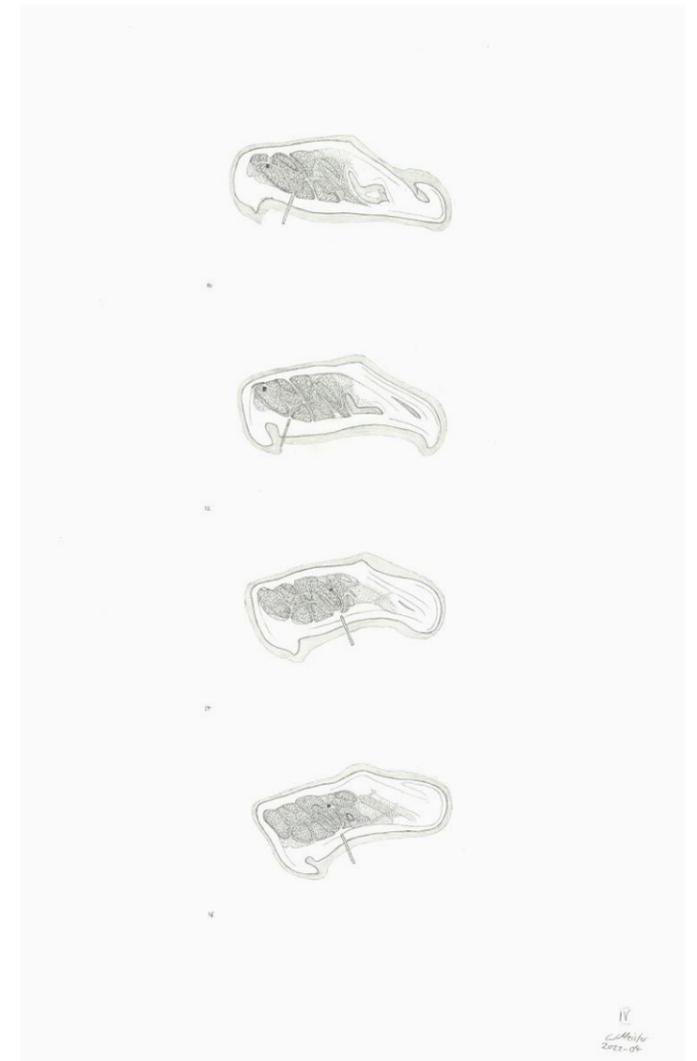
Ausstellungsansicht

System (Prototyp) 3 – 6

2022  
Kupfer, Glas, Kupferleitlack, Messing, Ahornholz  
25 x 25 x 2 cm (4x)



Ausgewählte Arbeit



Weitere Arbeiten

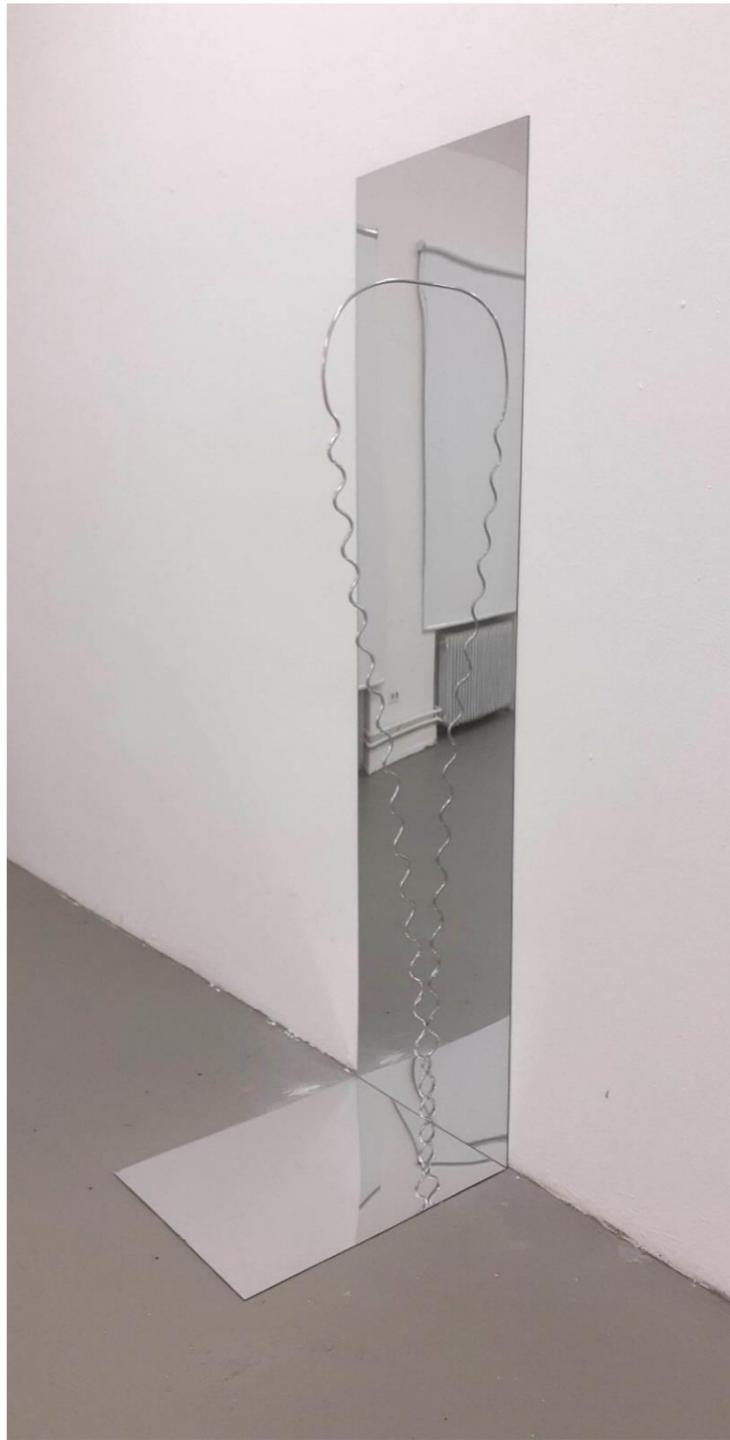
### Wandernde Insel 7

2022

Bleistift auf Papier

40 × 25 cm (10×)

Basierend auf geographischen Formen verschiedener mitteleuropäischer Inseln und Küstenabschnitte wie den Ostfriesischen Inseln, Sylt, Vorpommersche Boddenlandschaft oder Helgoland und Düne werden küstendynamische Prozesse von Abrasion und Akkumulation an imaginären Inseln durchgespielt. In jeder Serie verändern sich Form und Position der Insel gemäß diesen Prozessen stetig, sodass menschliche Bauwerke wie Hütten und Stege sich nach einiger Zeit am anderen Ende der Insel befinden, weggespült werden und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden müssen.



Sich kreuzende Wege  
2022  
Aluminium, Acrylspiegel  
220 × 54 × 70 cm



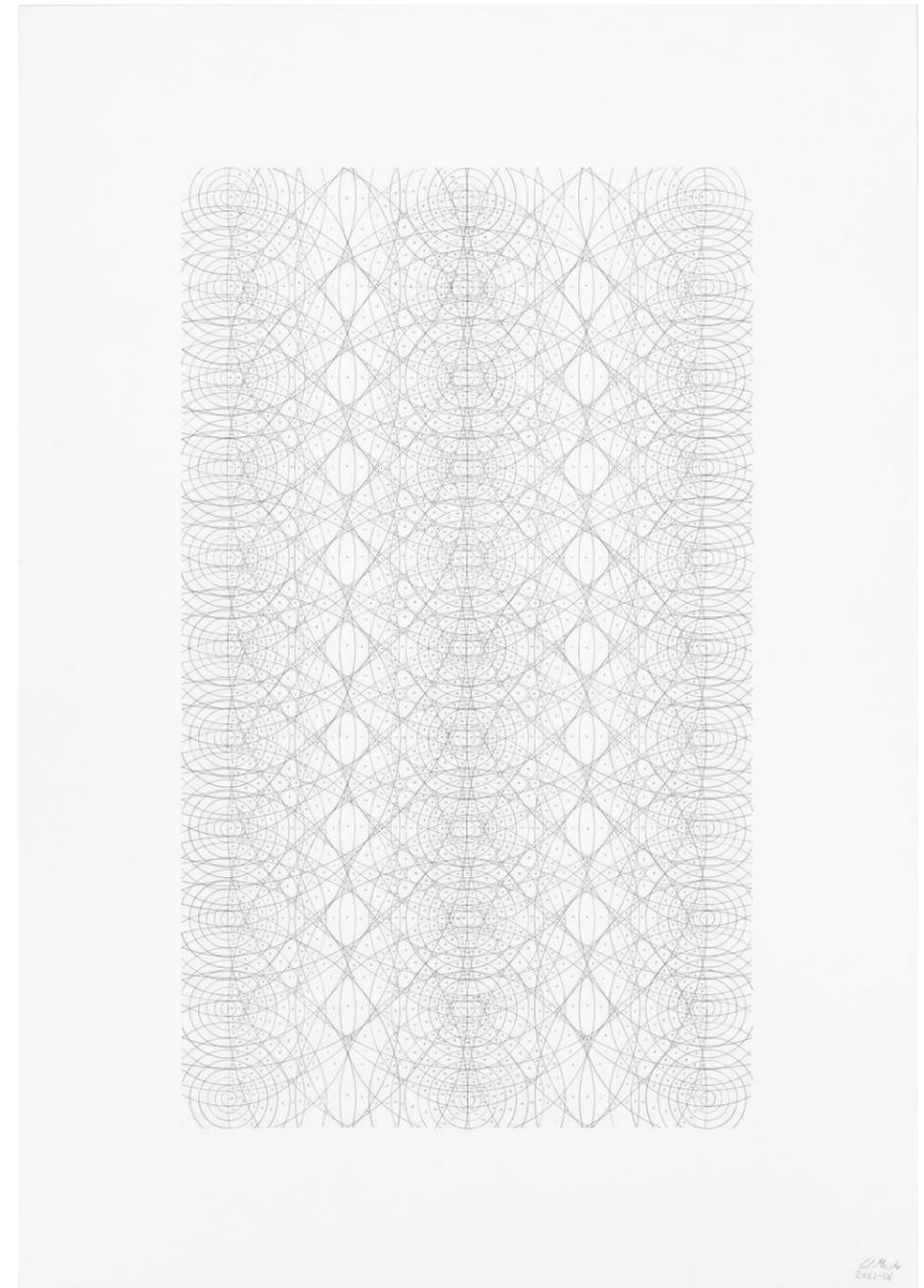
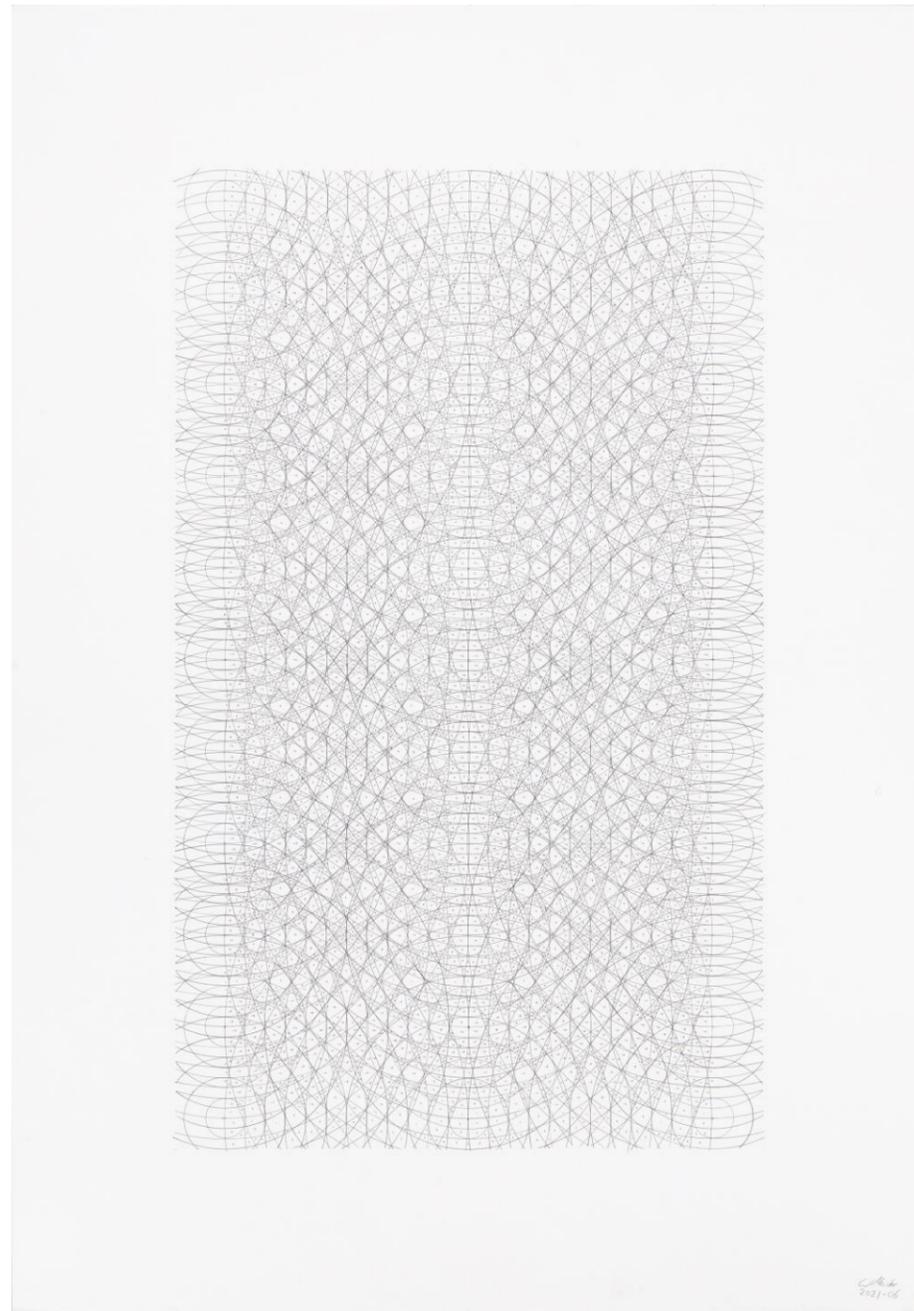
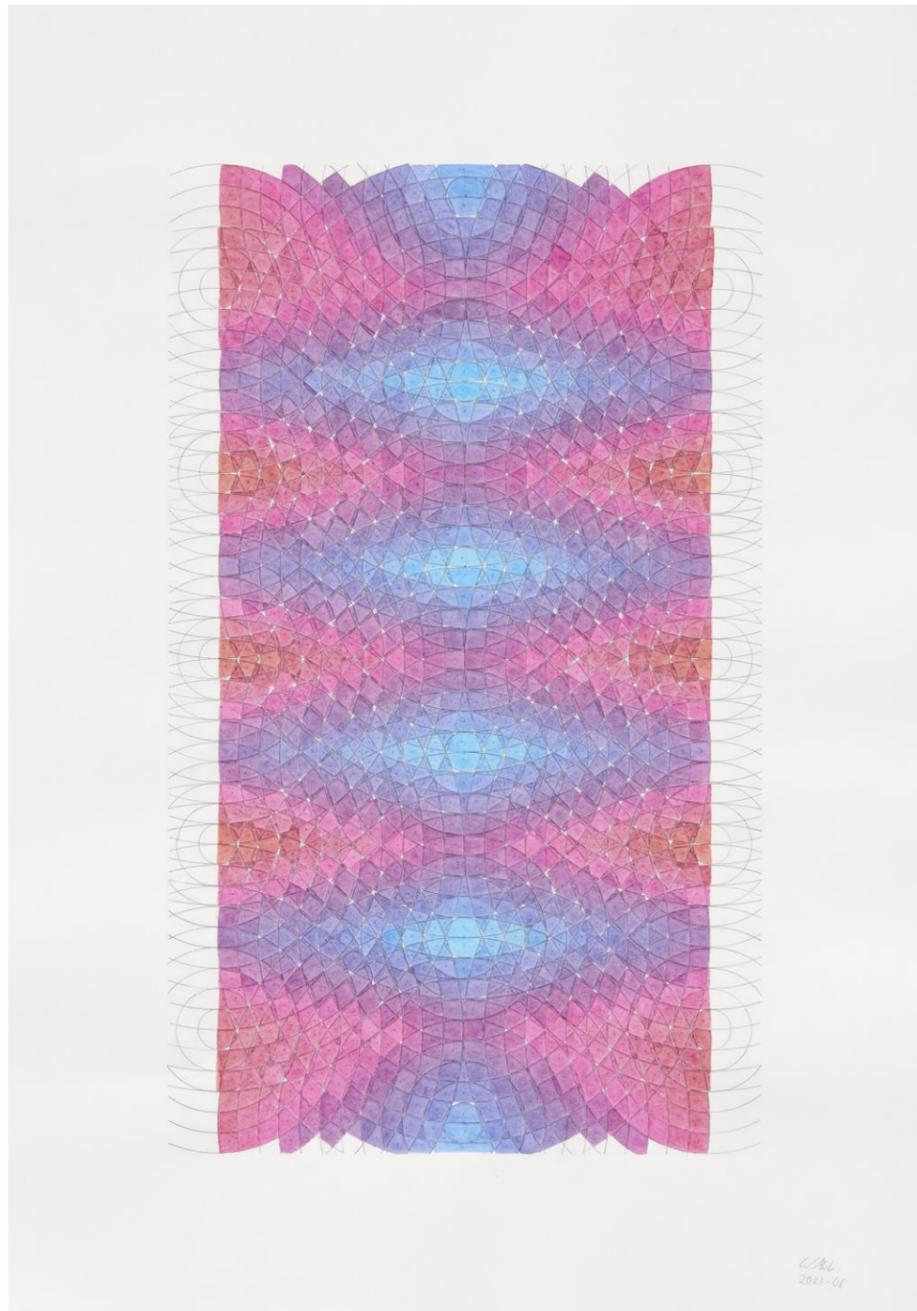
Gesamt- und Detailansichten



Unterbrochene Folge  
2022  
Papierstreifen, auf Metallkette gefädelt, Acrylspiegel  
470 × 24 × 24 cm



Gesamt- und Detailansichten

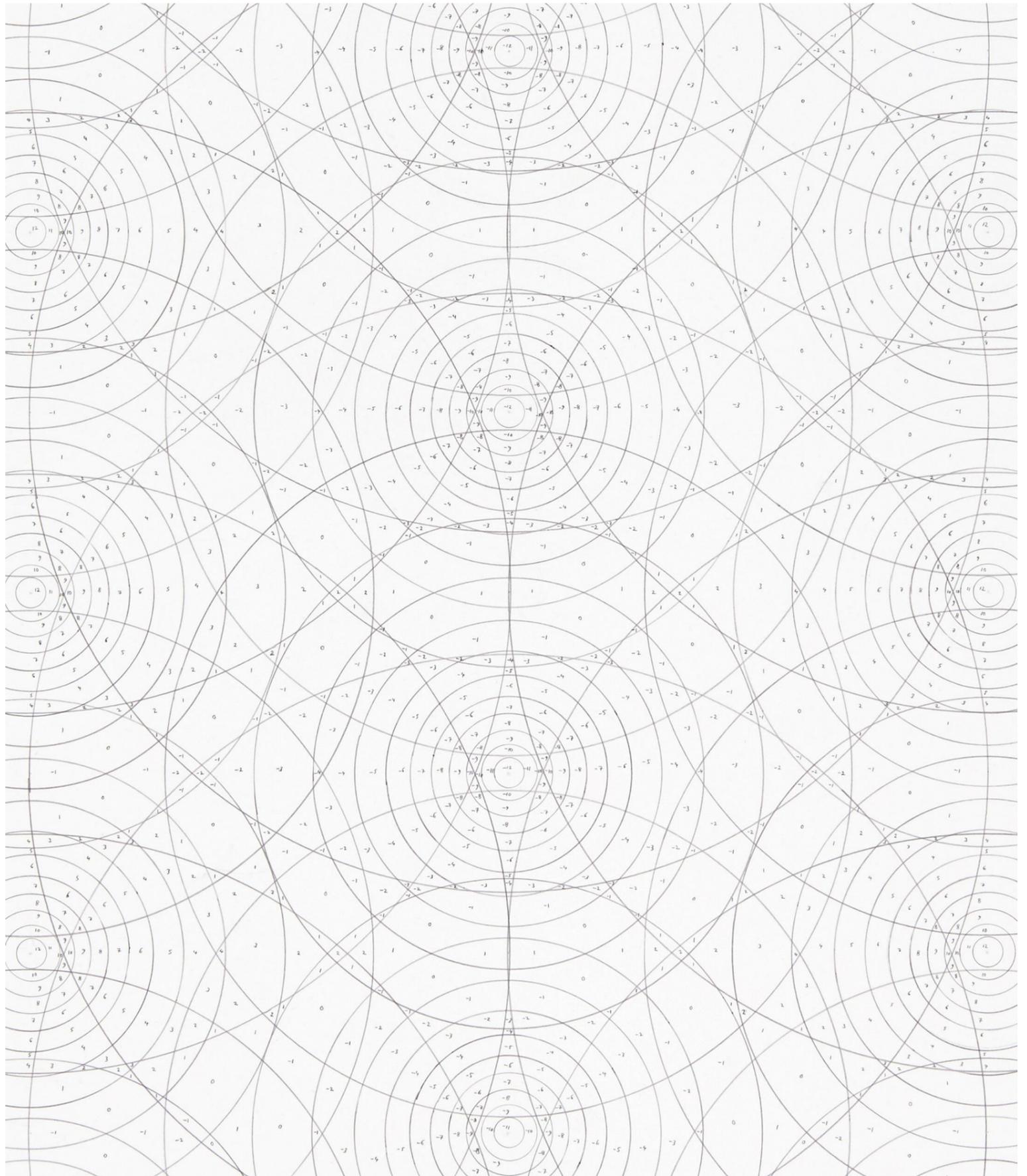
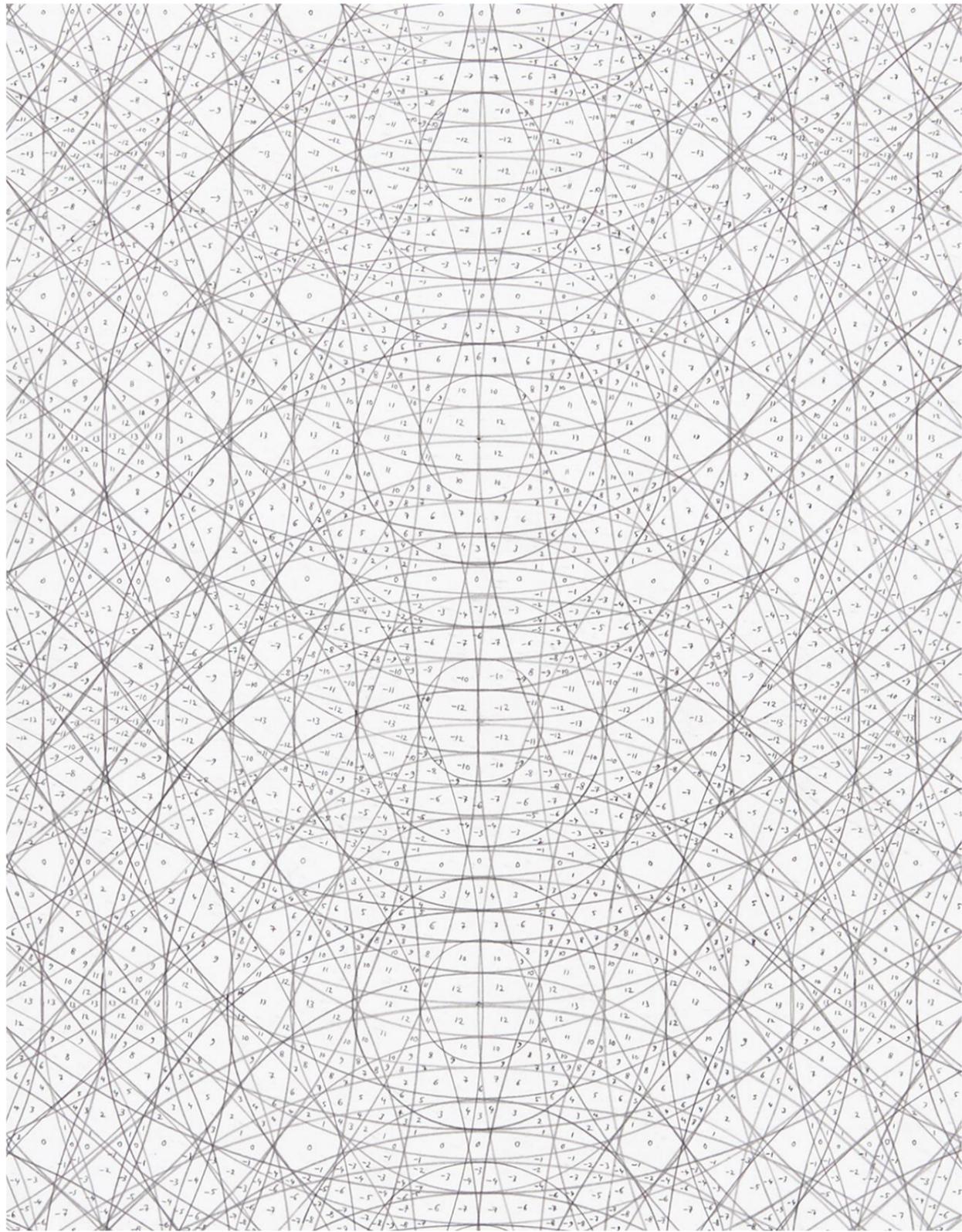


## Kristallisation 1 – 9

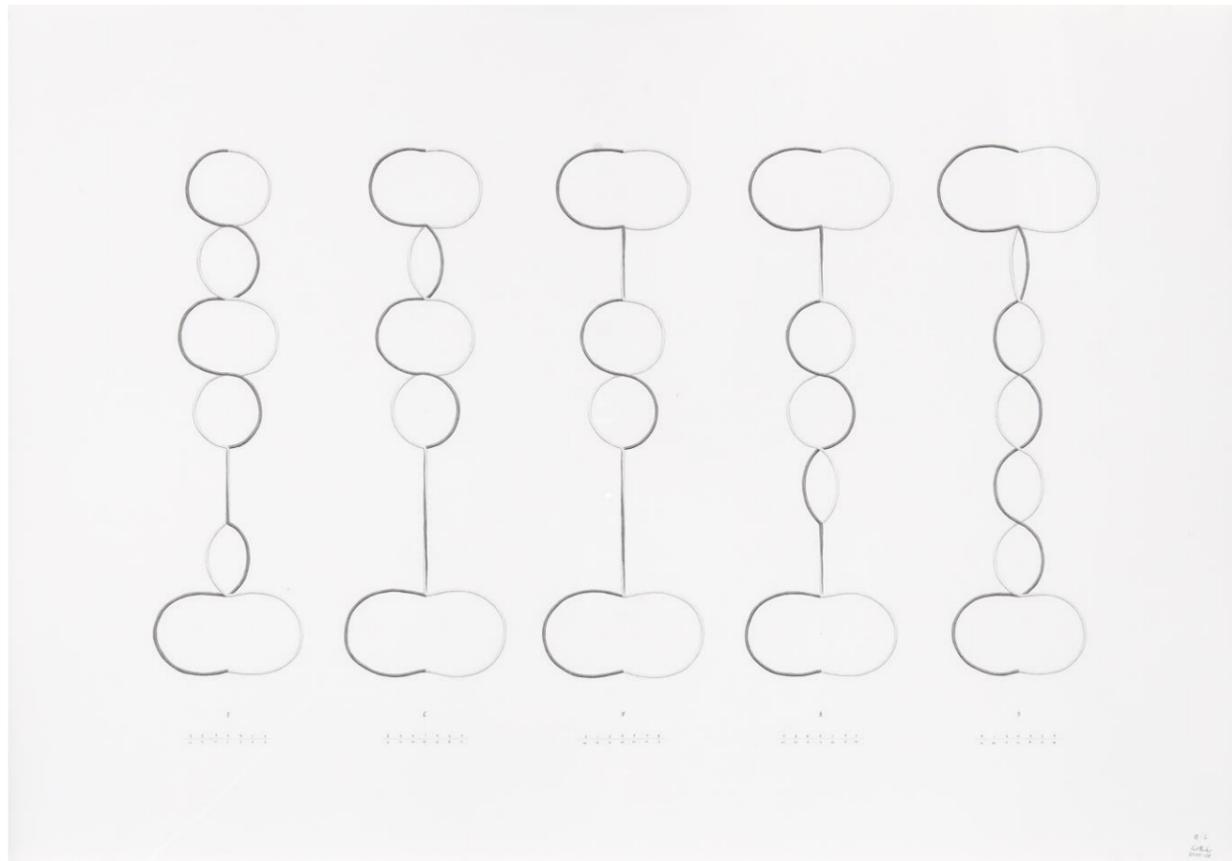
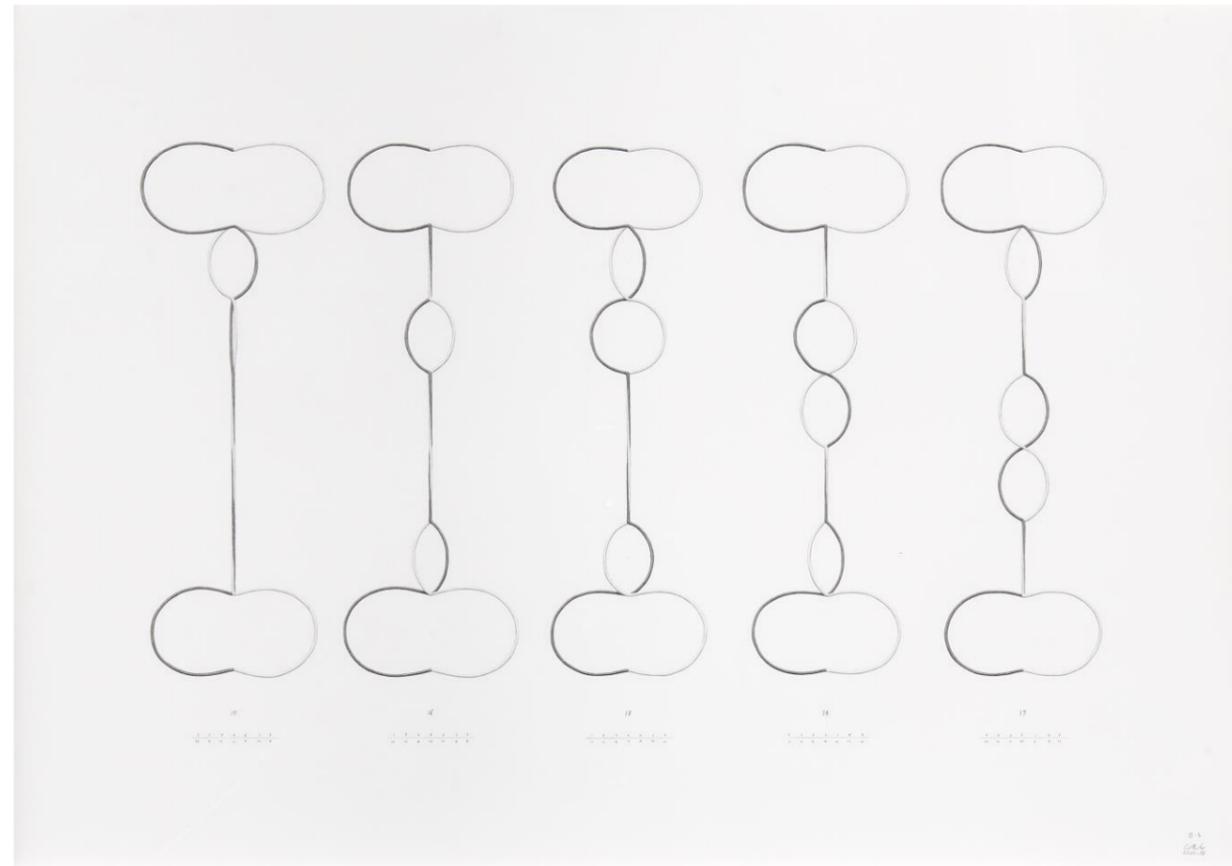
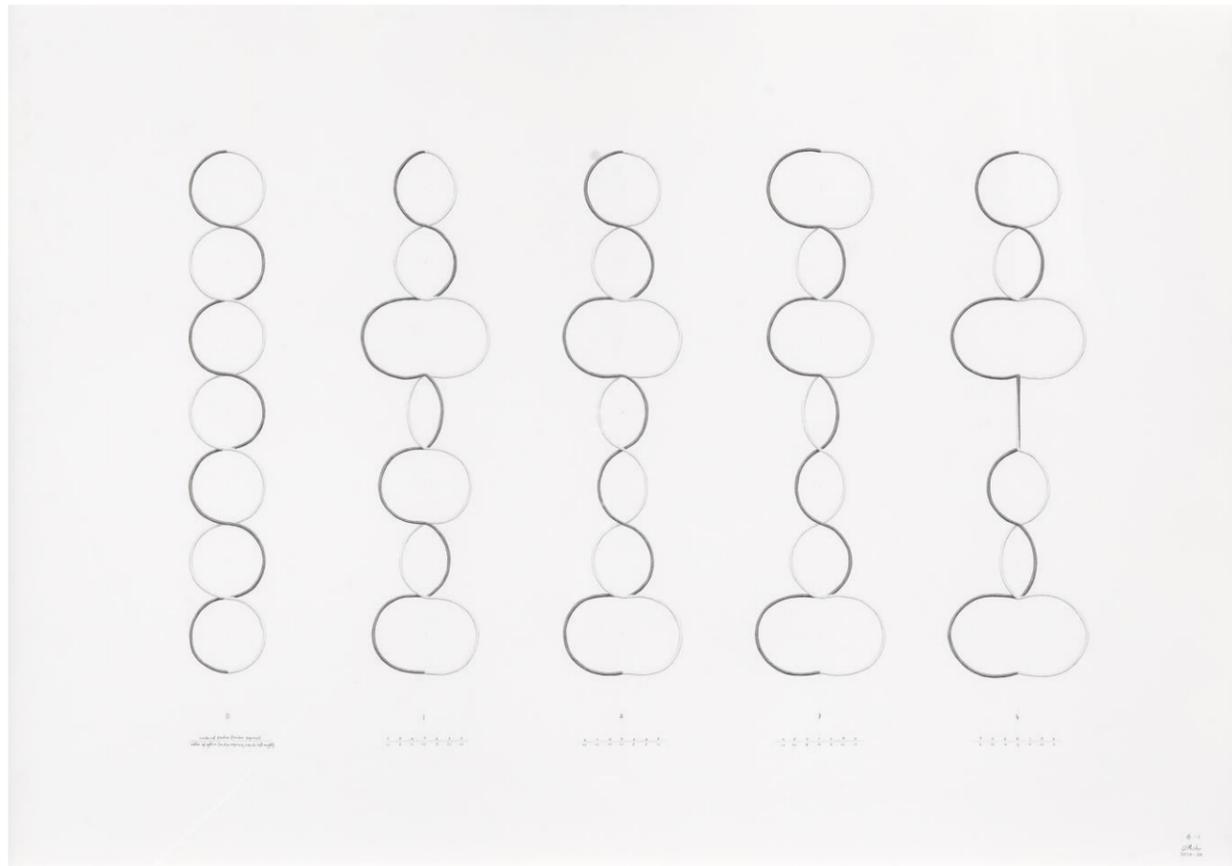
2021  
 Bleistift und Aquarellfarbe auf Papier  
 70 × 100 cm (3×), 100 × 70 cm (6×)

Zwei Ebenen stehen über in regelmäßigen Abständen angeordnete Punkte miteinander in Verbindung. Durch diese Punkte vollzieht sich innerhalb des Systems beider Ebenen ein stetiger Stoffaustausch. Dieser ist durch die Tunnelpunkte jedoch nur in jeweils eine Richtung für jeden Punkt möglich, sodass sich für jede der Ebenen, ausgehend von den Tunnelpunkten, ein Kräfteverhältnis aus Druck und Sog ergibt.

Ausgewählte Arbeiten



Kristallisation, Detailansichten ausgewählter Arbeiten

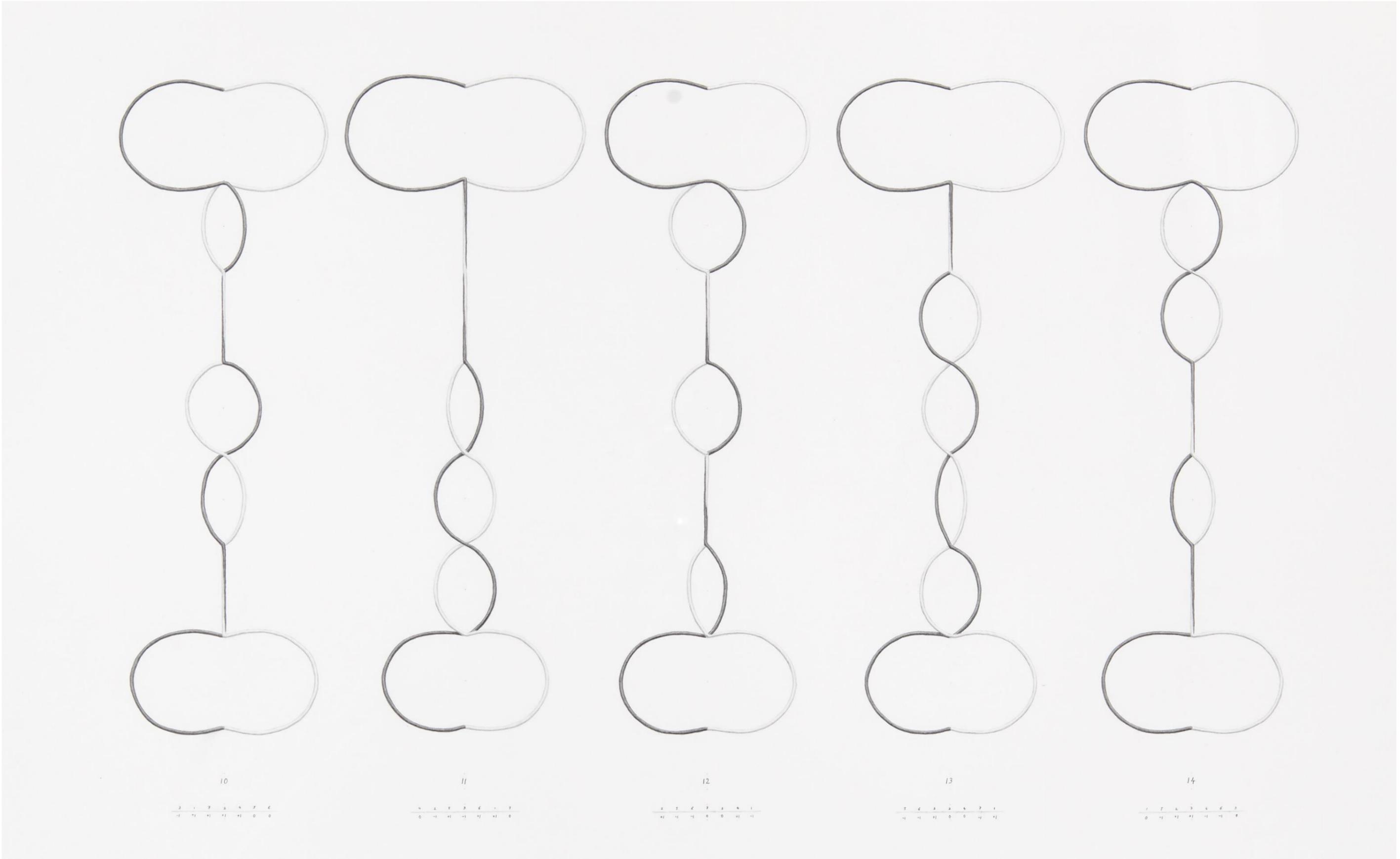


Ausgewählte Arbeiten

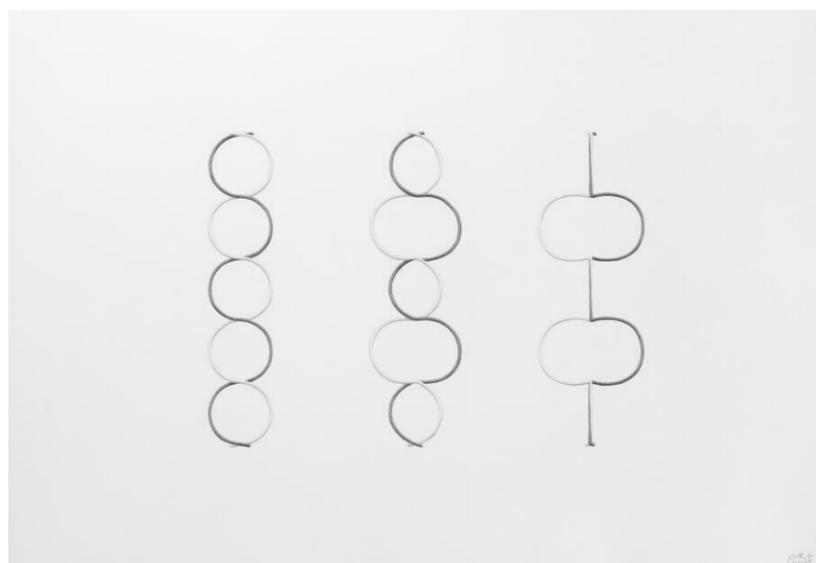
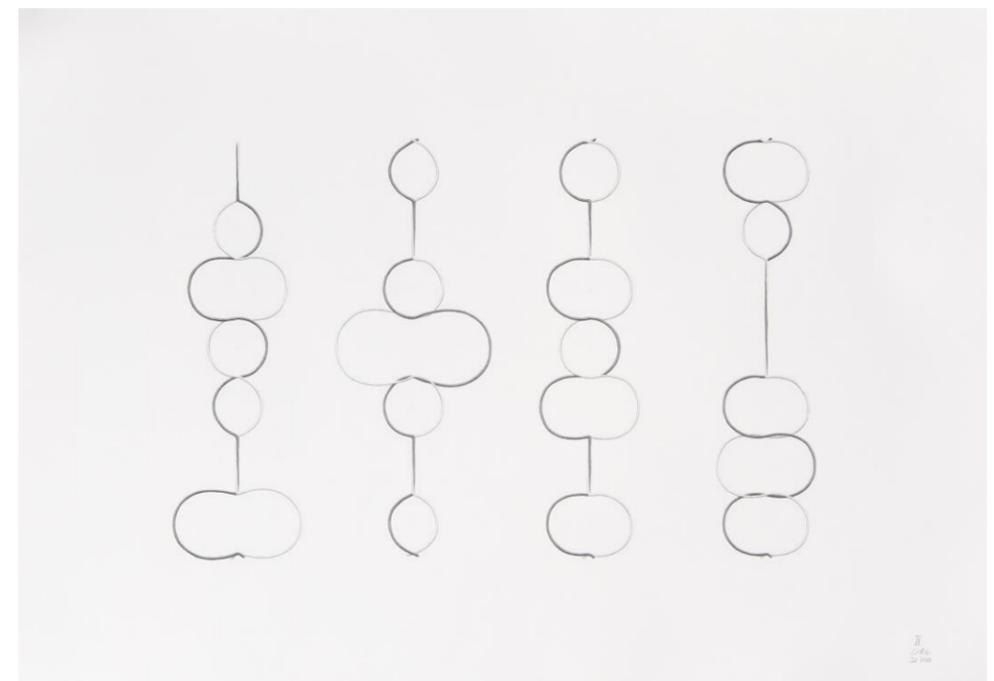
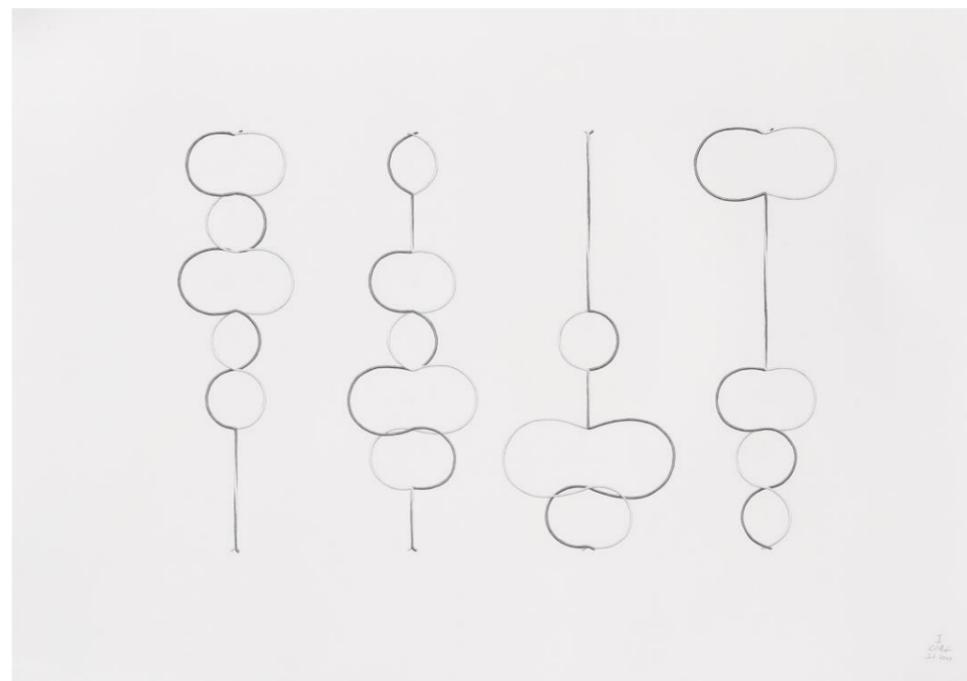
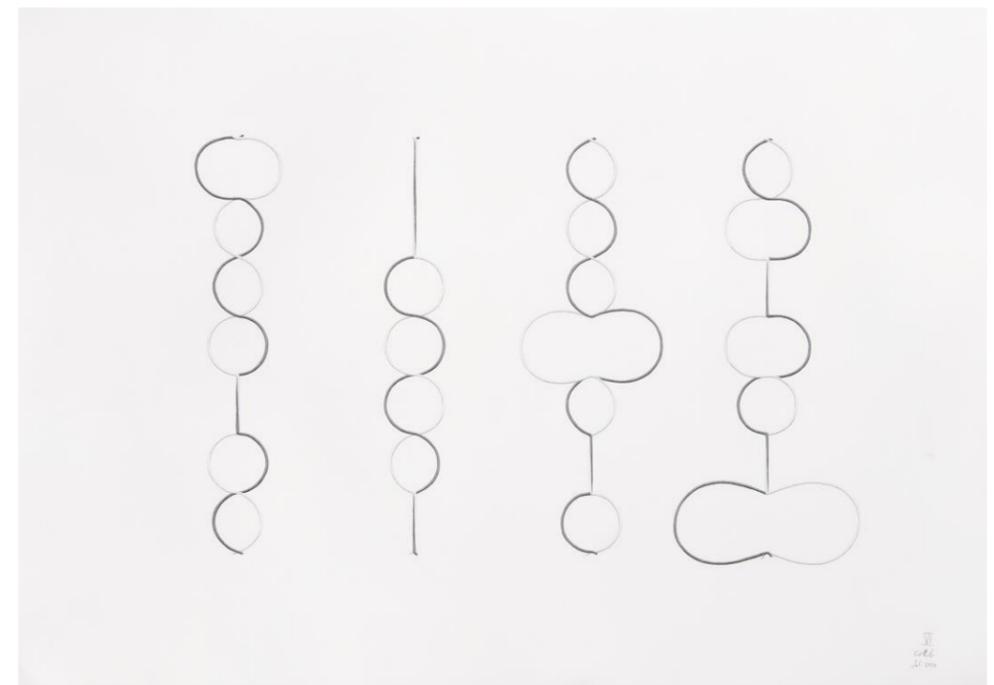
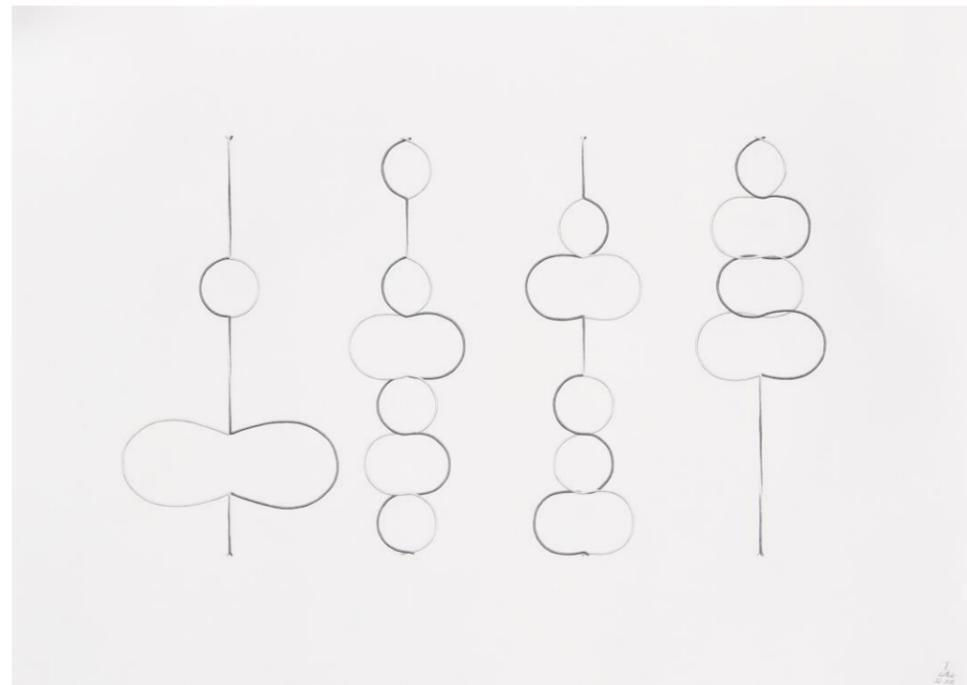
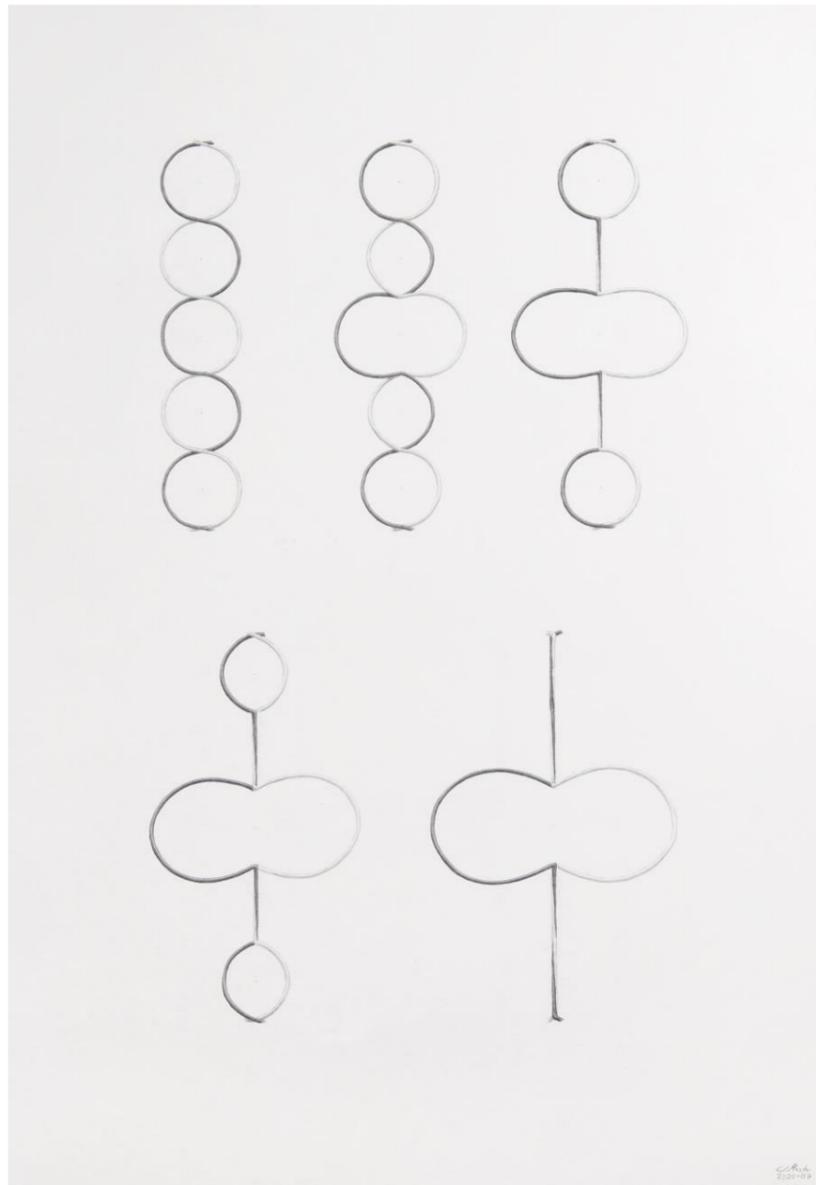
Nullsummenspiel 1 – 6

2020  
 Bleistift auf Papier, gerahmt  
 70 x 100 cm, gerahmt 75 x 105 x 4 cm (6x)

Je nach Bewegungsimpuls expandieren oder kontrahieren die Schlaufen eines einzelnen Stranges. Für jede der hier sieben (Schlaufen-) Positionen des Stranges wird eine von drei Bewegungsoptionen (+1; 0; -1) gelöst und im nächsten Darstellungsschritt ausgeführt. Dies wird wiederholt, sodass sich die Form des gesamten Stranges stetig verändert, die beiden Schlaufen an den äußersten Enden des Stranges die Tendenz haben, sich weit auszudehnen, während die zur Verfügung stehende Stranglänge doch gleichbleibt, sodass die dazwischen liegenden Schlaufen auf Dauer zusammengeschnürt werden.



Nullsummenspiel, Detailansicht ausgewählter Arbeit



Ausgewählte Arbeiten

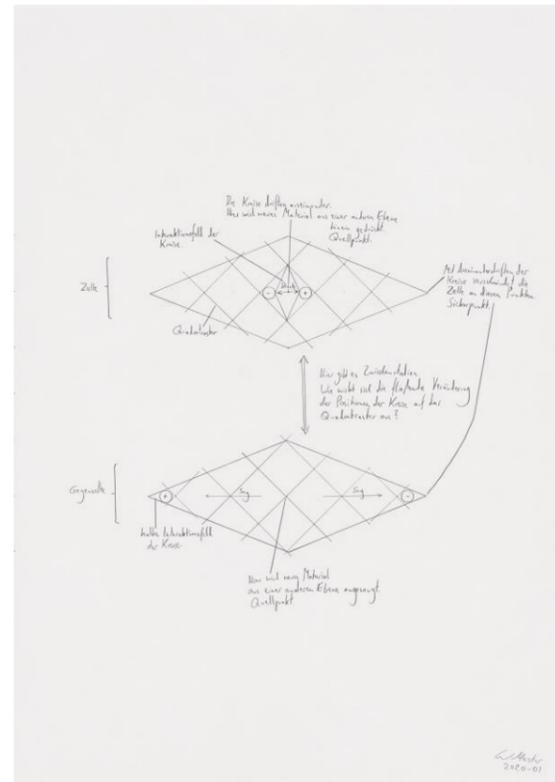
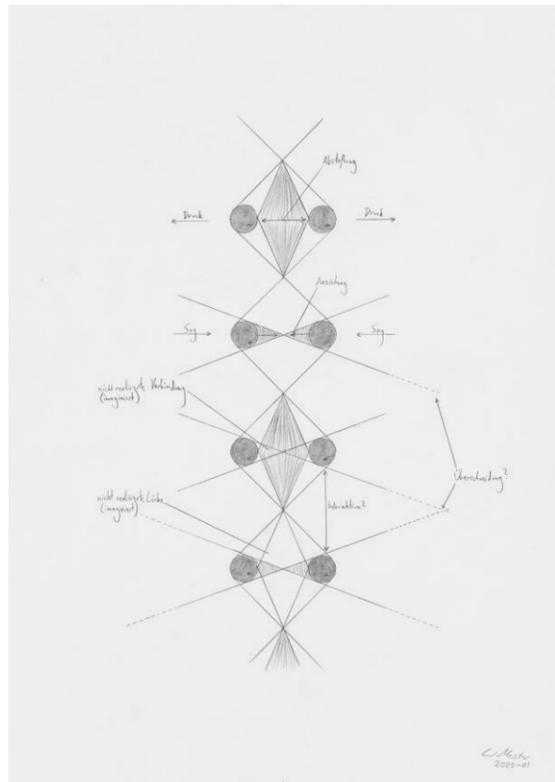
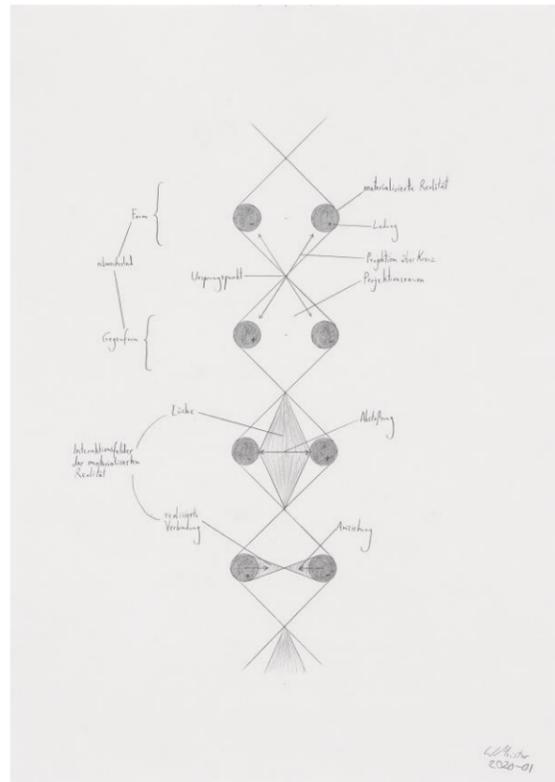
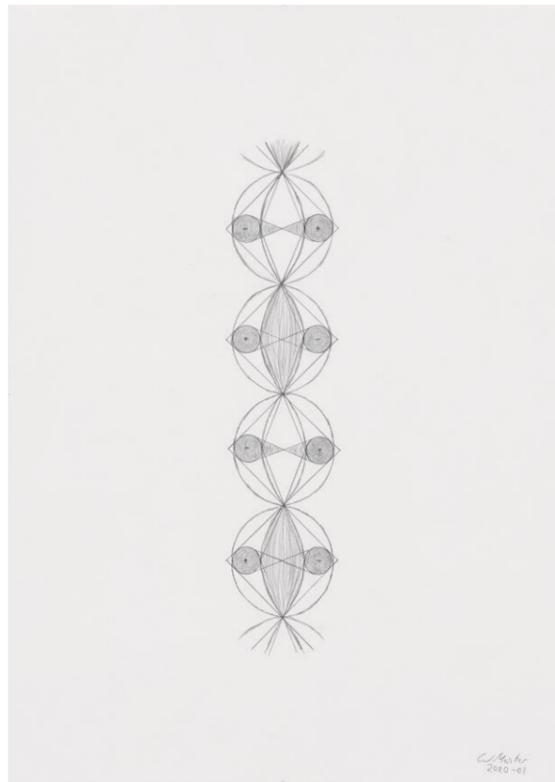
### Studie zum Nullsummenspiel 1 - 12

2020

Bleistift auf Papier

55 x 40 cm (1x), 55 x 80 cm (3x), 59,3 x 84 cm (1x),

70 x 100 cm (6x), 80 x 55 cm (1x)



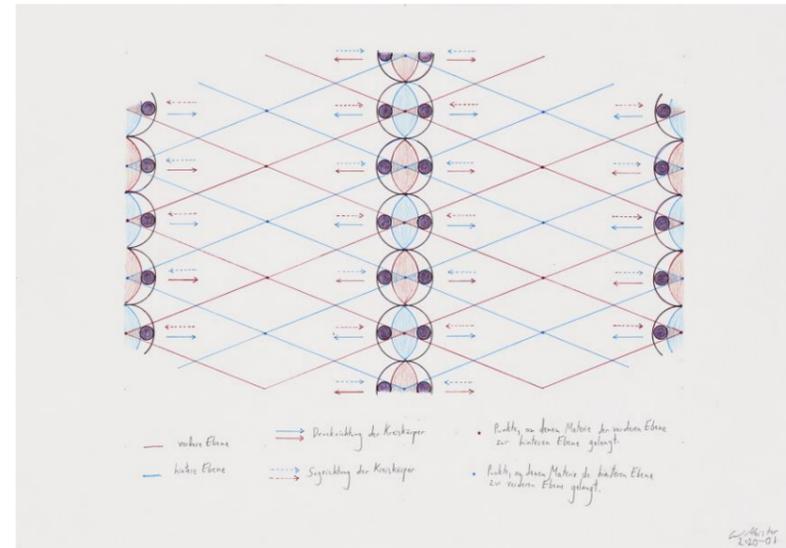
Entwurf einer polarisierten Welt 1 – 40

2020-2021

Bleistift und Buntstift und Fineliner auf Papier

29,6 x 41,9 cm (14x), 41,9 x 29,6 cm (16x), 41,9 x 59,3 cm (3x), 59,3 x 41,9 cm (4x), 59,3 x 84,1 cm (1x), 70 x 100 cm (1x), 80 x 50 cm (1x)

Es wird ein System konstruiert, in dem alternativ zu bestehenden Schemata wie der westlich-naturwissenschaftlichen (physikalischen), religiösen und anderen systematisierenden Sichtweisen auf die Welt Wechselwirkungen zwischen Polaritäten erfasst und untersucht werden. Zwei Pole werden an einem von diesen jeweils gleich weit entfernten Punkt gespiegelt und ergeben in einer Serie erneuter Spiegelungen einen Strang, bestehend aus zwei spiraling ineinander gewundenen und so Schlaufen bildenden Teilsträngen, deren einzelne Polpaare entweder zu- oder auseinander streben. Mehrere solcher, nach bestimmten geometrischen Regeln voneinander entfernten Stränge bilden die erste Ebene des Systems. Versetzt dazu liegt die zweite Ebene. Beide Ebenen stehen über die Mittelpunkte der Schlaufen miteinander in Verbindung, sodass sich entsprechend einem Kräfteverhältnis aus Sog und Druck ein stetiger Stoffaustausch vollzieht.



Ausgewählte Arbeiten





„Birnen“

2019  
Öl auf Spanplatte  
80 × 80 × 1 cm



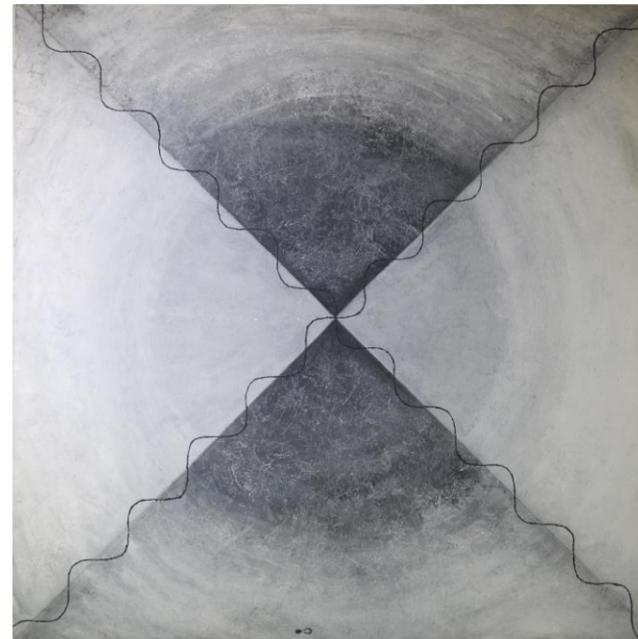
„Auge“

2019  
Öl auf Spanplatte  
60 × 60 × 1 cm



„Räder“

2019  
Öl auf Spanplatte  
80 × 80 × 1 cm



„Kreuzung“

2019  
Öl auf Spanplatte  
60 × 60 × 1 cm

Ausgehend von Erfahrungen eines meditativen Zustands werden vier innere Bilder als Malereien in Form großer Tafelbilder angefertigt. Der Farbauftrag erfolgt zum Teil mit den Händen, sodass eine körperliche Unmittelbarkeit noch einmal erlebt wird. Die Arbeiten können als Karten, Grundrisse oder Höhlenquerschnitte gelesen werden, inmitten deren Bestandteile sich die Betrachtenden verorten können.

## Wilhelm Meister

geboren 1996 in Rostock  
lebt und arbeitet in Hamburg



### *Kontakt*

E-Mail: [mail@wilhelmmeister.art](mailto:mail@wilhelmmeister.art)  
Website: <https://wilhelmmeister.art>  
Telefon: +49 1757309226

### *Ausbildung*

seit 2023 Master of Fine Arts, Prof. Jorinde Voigt, Hochschule für Bildende Künste Hamburg  
2018 – 2023 Bachelor of Fine Arts, Prof. Jorinde Voigt (seit 2019), Hochschule für Bildende Künste Hamburg [Bachelorthesis: *Die multipolare Ebene*]  
2014 – 2017 Biologie und Geographie, Universität Hamburg

### *Stipendien und Preise*

2025 City Kunstpreis Hamburg, Carolina d'Amico Stiftung, Förderpreis  
2024/2025 Deutschlandstipendium

### *Einzelausstellungen*

2022 Klub der Künste OffSpace, Deichtorhallen Hamburg

### *Gruppenausstellungen (Auswahl)*

2025 „Aus der Spur“, Schloss Agathenburg, Agathenburg  
2024 „start56“, gopea-Kunstraum, Burg Bentheim, Bad Bentheim  
2023 „Heavy Match“ mit der Klasse von Prof. Jorinde Voigt bei Wiensowski & Harbord, Berlin  
Absolventenausstellung, Hochschule für Bildende Künste Hamburg  
2022 Jahresausstellung, Hochschule für Bildende Künste Hamburg  
2021 Jahresausstellung, Hochschule für Bildende Künste Hamburg  
2020 Jahresausstellung, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

### *Kollaborationen*

2022 Beitrag ausgewählter Arbeiten für eine Filmszene des Kurzfilms „Kreuzende Linien“ von Elena Pilar Nyffeler, Hamburg Media School

### *Praktische Erfahrung*

seit 2023 Studentische Assistenz (Tutor) für die Klasse von Prof. Jorinde Voigt, Hochschule für Bildende Künste Hamburg